

3 Ziehen von krummen Furchen: *°dös is a grad a Trätzerei, wos dea Knecht zammacht* Fronau ROD.

A.S.H.

Trätzet, -a-

N., wohl (dauerndes) Necken, Reizen, Foppen: *Tratzad* Aicha PA.

Komp.: [**Magen**]t.: *°dös woa nua a Mongdrätzad* „kleine Portion“ Wimm PAN.

A.S.H.

trätzig, -icht, -a-

Adj. **1** zum Necken, Reizen, Foppen neigend, aufgelegt, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°dea is rächt trazi* Fronau ROD; *Schau no grad den tratzadn Kerl nöt o* Elbach MB HuV 13 (1935) 60; *ẽ trätzäidə* Ding „Einer, der andre gerne trätzt“ SCHMELLER I,682.

2 beleidigt, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°warum bist denn so trätzig, i hab da do nix to?* Schönbrunn LA.

3: *°trätzig* „zornig“ Kastl NM.

4 störrisch, widerspenstig, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *Was sagst dw dann von den widerspen und trätzigen münchen?* HARTLIEB Dial. 383,13.

Etym.: Mhd. *trätzic, -e-*, Abl. von → *Tratz*.

SCHMELLER I,682.

Komp.: [**ur**]t. **1** mürrisch, übellaunig, *°NB* mehrf., *°OB, °OP* vereinz.: *°da könnt i ganz urtrazi wern* Bayerbach GRI; *Aba dösmoi bistd weida nöt urträtz!* SCHLICHT Dorftheater 58f. – **2** wie → t.4: *urtrazi* „unwillig“ Burghsn AÖ; „ein Roß kann ... *urtrazi* (eigensinnig) ... sein“ LETTL Brauch 71.

A.S.H.

†**trätzlich, -a-**

Adj. **1** boshaft, aufdringlich: *ein mucke ... hat die art, daz si gar trätzlich flevgt* KONRADVM BdN 333,26f.

2 störrisch, widerspenstig: *er zuge in sein aigen lanndt, das er im trätzlich sunder lehen und an recht vor gehalten hette* FÜETREER Lanzelot 351.

Etym.: Mhd. *trätzlich*, Abl. von → *Tratz*.

SCHMELLER I,682.

A.S.H.

drau → [*dar*]auf.

†**Trau**

M., F, Zuverlässigkeit, Treue, nur in Phras.: *T und Glaube* u.ä.: *die Römer ... den Teutschen,*

nie noch trau noch glaub gehalten hieten AVENTIN IV,1133,2f. (Chron.).

Etym.: Abl. von → *trauen*; vgl. DWB XI,1,1,1353.

SCHMELLER I,636.

VS.

Drau(b), Sarg, → *Drauch*.

Traube, -p-, -en

F., vereinz. M. **1** Frucht, Blütenstand. – **1a** Weintraube, traubenförmiger Fruchtstand davon, *OB, NB, OP, SCH* vereinz.: *aufn Kranzldäg khemant dö kloan Draipl* Mittich GRI; *Traum* BINDER BayT. 215; *rami ... drvpen* Tegernsee MB 2.H.11.Jh. StSG. II, 251,61f.; *die guten trouben der guten winper die vindet man auf den dorn nicht* O'altai-cher Pred. 139,41; *Die grosse Trauben von 2 Männern getragen* Neumarkt 1770 Oberpfalz 64 (1976) 186. – **1b** traubenförmiger Blüten- od. Fruchtstand anderer Pflanzen. – **1ba** Blüten- od. Fruchtstand von Beeren od. beerenartigen Früchten, *°OB, °NB, °OP, °OF* vereinz.: *°Draubn* „von Holunder“ Reit i.W. TS; *°då griag i glei an Blänga* [Appetit] *af so a Dreibbei* „von Kirschen“ Grafenau; *Alleweil wieda hot a Träupal Zwengerl* [Preiselbeeren] *unterm Stäuerl außa glacht* Spiegelau GRA FRIEDL Geister 116f.; *ẽ Träuppəl Weichsln, ẽ ganzs Träuppəl Zwèschn* SCHMELLER I,672. – **1bβ** Rispe von Hafer od. Hirse, *OB, °NB, °OP, MF* vereinz.: *da Howan houd schöi Dram* Nabburg. – **1bγ**: *draupm* „Mehrere Dolden, die an einem Strauß zusammenhängen und bei schlampigem Pflücken nicht getrennt werden“ MEISTER Hallertauer Hopfenbauern 61.

2 Pfln. – **2a** Traubenkirsche (*Prunus padus*), *OB, NB* vereinz.: *Dram* Drachselsrd VIT. – **2b** Traubenhyanthe (*Muscari*): *Träubla* Prem SOG.

3 dicht gedrängte Menge: *a Traubn* „von Bienen“ Haag FS; *Beim Radischdandl schdeht a ganze Traum o* BINDER BayT. 215; *ẽ ganzə* *°Trauppm ... Impm* SCHMELLER I,672; *Cuneus drupo* Rgbg I.H.9.Jh. StSG. I,74,6.

4 dummer, ungeschickter Mensch, *°westl.NB* mehrf., *°OB, °MF, °SCH* vereinz.: *°des is a richtiga Traupn* Manching IN; *°a so a spinna-de Traupn* Ergolding LA.

Etym.: Ahd. *drābo* swm., *drūba* swf., mhd. *trūbe* swm./f., stf., weitere Herkunft unklar; KLUGE-SEEBOLD 926.

Ltg: *draum* u.ä., auch *draubm, -pm* *OB, NB, SCH* (dazu RID; EIH, GUN, SC), ferner *drām, -a-* *OP, OF, MF, drabm, -pm* (AIC; EIH; FDB), *drām, -ā-* (KÖZ, REG, VIT; BEL, CHA; EIH), *drauwə* (FFB, LL, SOG, WM;